

Anlage 2**Bühler Sportstätten GmbH, Bühl****Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019
(01.01. - 31.12.2019)**

	€	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		606 958,07		633
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		5 835,92		-
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>63 521,16</u>	676 315,15	87 (720)
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	565 185,77			644
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>538 424,37</u>	1 103 610,14		554 (1 198)
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	789 411,01			702
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 60.013,43 €)	<u>217 335,13</u>	1 006 746,14		188 (55) (890)
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		733 495,79		769
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>495 238,89</u>	3 339 090,96	481 (3 338)
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4 634,00		17
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>475 461,54</u>	- 470 827,54	498 (- 481)
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			<u>68 585,05</u>	1 229
11. Ergebnis nach Steuern			- 3 202 188,40	(- 4 328)
12. Sonstige Steuern			14 820,54	58
13. Erträge aus Gewinnabführung/Verlustübernahme			3 689 790,19	6 865
14. Jahresüberschuss			<u>472 781,25</u>	<u>2 479</u>

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2019
der Bühler Sportstätten GmbH

1) Darstellung des Geschäftsverlaufs

a) Struktur und Entwicklung des Unternehmens

Gegenstand der Bühler Sportstätten GmbH als öffentliches Unternehmen ist der Betrieb eines kombinierten Hallen- und Freibades. Mit Beschluss des Bühler Gemeinderates und der Gesellschafterversammlung vom 29.06.2009 wurde der Aufgabenbereich der vormals Schwarzwaldbad Bühl GmbH um den Bau und Betrieb von Sporthallen erweitert. Von der Gesellschafterin wurden zum 01.01.2010 die unmittelbar an das Schwarzwaldbad angrenzende Schwarzwaldhalle in die umfirmierte Bühler Sportstätten GmbH eingebracht. Der Neubau der 3-Feld-Sporthalle mit angeschlossener Geräteturnhalle wurde 2012 fertig gestellt und in Betrieb genommen.

Die Bühler Sportstätten GmbH ist seit dem 01.01.2015 alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Bühl GmbH. Der frühere Partner mit einer Beteiligung von 30% war die Süwag Beteiligungs GmbH in Frankfurt am Main, deren Gesellschaftsanteile im Dezember 2014 vollständig übernommen wurden.

Der Betrieb von Sport- und Freizeitbädern ist eine freiwillige kommunale Aufgabe. Gleiches gilt für den Bau und die Unterhaltung von öffentlichen Hallen für den Sportbetrieb und zur Durchführung sportlicher Veranstaltungen. In Bezug auf den Sportunterricht an den allgemeinbildenden Schulen ist die Kommune zur Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten gesetzlich verpflichtet. Als öffentliche Einrichtungen dienen die Schwimmbäder und Sporthallen der Erholung, Gesundheit und Freizeitgestaltung der Einwohner und sind wesentliche Voraussetzung für den Schulunterricht und den Vereinssport. Die Bühler Sportstätten GmbH erfüllt als wirtschaftlicher Zweckbetrieb und Tochterunternehmen der Stadt Bühl diese kommunale Zielsetzung.

Der Einzugsbereich des Schwarzwaldbades erstreckt sich auf die Stadt Bühl und auf die Umlandgemeinden in unmittelbarer Nachbarschaft. Durch den intensiven Vereins- und Schulsport sowie bei entsprechendem Wetter in heißen Sommertagen stößt der Bäderbetrieb zeitweise an Kapazitätsgrenzen.

Beim Hallenbetrieb stehen durch die Inbetriebnahme der Neuen Sporthalle für den Schul- und Vereinssport ausreichend Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung. Die Neue Sporthalle entspricht insbesondere den hohen Ansprüchen und Anforderungen bei den Bundesliga-Wettkämpfen der Bühler Volleyballer und Großveranstaltungen im Turnsport. Durch die eingeschränkte Nutzungsmöglichkeit der Schwarzwaldhalle (s.u.) haben sich auch die Wettkämpfe der Handballer in die Neue Sporthalle verlagert. Die Veranstaltungsdichte an den Wochenenden ist dadurch sehr hoch, die Anforderungen an Reinigung und Unterhaltung entsprechend groß.

Trotz teilweise sehr hoher Besucheranzahl an der Kapazitätsgrenze verlaufen die sportlichen Veranstaltungen reibungslos. Für die Turner-Leistungsrige des Turnvereins Bühl bietet die neue Geräteturnhalle ideale Trainingsvoraussetzungen.

Anlage 4/Blatt 2

Insbesondere in der Neuen Halle sind die Bewirtungsmöglichkeiten für Nutzer nicht ausreichend. Einem wirtschaftlichen Betrieb von Vereinsveranstaltungen und somit auch einer höheren Ausnutzung von wirtschaftlichen Möglichkeiten durch die Bühler Sportstätten GmbH sind enge Grenzen gesetzt.

Die Schwarzwaldhalle genügt nicht mehr den gesetzlichen Erfordernissen nach der Versammlungsstätten-Verordnung. Insbesondere können die brandschutzrechtlichen Voraussetzungen nicht mehr erfüllt werden. Die Schwarzwaldhalle kann daher lediglich für den Trainings- und Sportbetrieb mit einer geringen Zuschauerzahl bis maximal 200 Besuchern zugelassen werden. In den nächsten Jahren sind für die Ertüchtigung des Hallenbetriebs erhebliche Sanierungsmaßnahmen erforderlich. Eine Kostenschätzung beläuft sich auf 2,35 Mio. € netto. Da diese bereits drei Jahre alt ist, dürfte eine aktualisierte Schätzung einen deutlich höheren Investitionsbedarf ergeben.

Das Schwarzwaldbad ist in seinen ältesten Bestandteilen seit fast 50 Jahren in Betrieb. Zur Fortführung sind Erhaltungsinvestitionen unumgänglich, die schrittweise nach technischen Zusammenhängen und wirtschaftlichen Möglichkeiten geplant und durchgeführt werden. Aktuell findet der Umbau des Kioskbereiches mit dazugehöriger Gebäudetechnik statt.

Eine Fortführung des Betriebes ist nach derzeitigem Kenntnisstand aus baulich-technischen Gründen nicht gefährdet.

b) Umsatzentwicklung

Auch in 2019 konnten die hohen Besucherzahlen der früheren Jahre bis 2013 mit durchschnittlich knapp 200 Tsd. Besuchern im Schwarzwaldbad nicht annähernd erreicht werden. Selbstverständlich spielen gerade im Freibad Witterungseinflüsse eine große Rolle. Es lassen sich auch 2019 solche Effekte als besucherschwache Monate erkennen. Trotz der frühen personalbedingten Schließung des Hallenbades zum 15.05. (Vorjahr 30.06.), konnte zum Beginn der Freibadsaison, durch den hervorragenden Juni, ein leichter Zuwachs von + 5.017 Besuchern erreicht werden. Leider fielen die beiden darauffolgenden Monate Juli/August witterungsbedingt schwächer aus und es war ein Rückgang von -15.792 Besuchern im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Mit insgesamt 159.863 Badegästen sind die Besucherzahlen im Schwarzwaldbad um rd. 10.000 Besucher im Vergleich zu 2018 gesunken.

Erlösstatistik-Eintritte Schwarzwaldbad			
Jahr	Besucherzahl	Umsatzerlöse-Gesamt	Ø Erlös je Besucher
2019	159.863	439.128,93 €	2,75 €
2018	169.938	473.853,32 €	2,80 €
2017	160.674	440.794,45 €	2,74 €
2016	180.965	481.268,69 €	2,66 €
2015	186.382	461.541,96 €	2,48 €
2014	156.538	349.355,36 €	2,23 €
2013	203.416	499.126,00 €	2,45 €
2012	200.945	371.833,27 €	1,85 €
2011	186.228	336.670,76 €	1,81 €
2010	197.138	358.056,96 €	1,82 €



Im ganzjährigen Hallenbetrieb sind beide Sporthallen entsprechend der gegebenen Möglichkeiten voll ausgelastet. Berechnet wurden insgesamt 17.666 volle Belegungsstunden (Vorjahr 18.215). Hiervon sind 16.627 Stunden dem Trainings- und Schulbetrieb und 1.039 Stunden den sportlichen Veranstaltungen zuzurechnen.

Von den Einnahmen in der Sparte Halle entfallen entsprechend der Nutzung 51,96 % (Vorjahr 53,09 %) auf den Sportunterricht, auf die Vereine 48,04 % (Vorjahr 46,91 %) für wöchentliches Training und sportliche Veranstaltungen. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Nutzungsanteil durch den Vereinssport wieder leicht gestiegen. Dennoch nahm die schulische Nutzung auch im Jahr 2019 mehr als die Hälfte aller Belegungszeiten in Anspruch.

c) Investitionen

Die größten Investitionen betrafen wie auch im vergangenen Jahr das Schwarzwaldbad. Es wurde eine neue Brunnenleitung und ein Leerrohrsystem im Freibad sowie ein neuer Wasserhausanschluss verlegt.

Zudem standen einige Erneuerungen, wie die Erweiterung der Säuredosierungsanlage, der Umbau des Chlorraumes und der Einbau eines Gerüsts für die 2. Filterebene in der Technik an. Diese Maßnahmen sind unter den strengen Auflagen des Gesundheitsamtes und der Unfallversicherung dringend notwendig geworden und dem Alter der Anlagen sowie der Weiterentwicklung des Haftungsrechts geschuldet.

Am Ende des Jahres wurde mit dem geplanten Umbau des Kiosks und der Bewirtungsterrasse begonnen.

In der Neuen Halle wurde die Wärmeversorgung optimiert. Die Schwarzwaldhalle erhielt einen neuen Defibrillator.

d) Finanzierungsmaßnahmen

Sämtliche Investitionsmaßnahmen wurden aus eigenen Mitteln finanziert. Neue Darlehen wurden nicht aufgenommen.

e) Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Im Jahr 2019 waren durchschnittlich 23 Personen beschäftigt, davon 18 Personen beim Bäderbereich, 4 Personen im Hallenbetrieb und 1 Person in der Verwaltung.



Bausubstanz

Im Schwarzwaldbad wurden über den Sommer 2019 Sanierungen an den Bodenfugen in der Schwimmhalle durchgeführt, insbesondere entlang der Fensterfassade.

Wie jedes Jahr waren in den Freibadbecken Schäden an den Beckenköpfen zu beseitigen und Reparaturen an den Fugen durchzuführen.

Technik

In der neuen Sporthalle sind seit 2016 schwere Schäden an der Warmwasseraufbereitung aufgetreten. Teilweise ist auch das Leitungssystem betroffen. Für deren Beseitigung sind erhebliche Kosten angefallen. Sie wurden im Zuge einer juristischen Auseinandersetzung mit den beteiligten Firmen von deren Versicherungen beglichen.

Im Schwarzwaldbad wurde seit Herbst 2017 eine zunehmende Verschlechterung der Qualität in der Badewasseraufbereitung festgestellt. Zunächst war davon nur das Hallenbad betroffen, nach Inbetriebnahme des Freibades aber auch dieses. Das Gesundheitsamt hat die Mängelliste im Frühjahr schließlich auf die Trinkwasserversorgungsanlagen ausgedehnt.

Für Badegäste bestand zu keiner Zeit eine Gefährdung, dies musste aber durch außergewöhnlich hohe Betriebs- und Unterhaltungskosten erkaufte werden. Zwischenzeitlich sind die Mängel aufgedeckt und im Freibad beseitigt. Die Betriebskosten sinken deutlich. Die Beseitigung der Mängel im Hallenbad erfolgt abschließend im Jahr 2020.

Personal

Zu Beginn des Jahres 2019 konnte die Personalsituation nach zwei schwierigen Jahren etwas stabilisiert werden. Dies gelang insbesondere durch die Beschäftigung des ehemaligen Leiters des Bühlotbades in Bühlertal, der sich bereits in Rente befindet. Dies stellt somit lediglich eine relativ kurzfristige Lösung dar. Langfristig ist die Weiterbildung des bestehenden Personals und die Entwicklung von Auszubildenden geplant.

Die im Jahr 2018 erteilte Beauftragung der Stadtwerke Bühl GmbH mit der Betreuung von Teilen der Technik im Schwarzwaldbad hat sich bewährt und wurde im Jahr 2019 auf die Schwarzwaldhalle und die Neue Halle ausgedehnt. Dadurch ist eine deutliche Entlastung des Personals im technischen Bereich eingetreten.

Die Aufwendungen für die Arbeiten der Stadtwerke Bühl GmbH erhöhen die Gesamtkosten für die Bühler Sportstätten GmbH deutlich, sind aber auf der Ebene der Konzernbilanz kostenneutral. Früher wurden diese Arbeiten bei externen Unternehmen eingekauft oder gar nicht erledigt. Viele Mängel an der Technik und am Gebäude sind darauf zurückzuführen. Die Zusammenarbeit mit der Stadtwerke Bühl GmbH sichert schon heute absehbar langfristig einen höheren Standard in der Unterhaltung der Anlagen.

Anlage 4/Blatt 5

Völlig überraschend ist es im Frühjahr 2019 nicht wie sonst üblich gelungen, die für den Betrieb des Freibades benötigten Saisonkräfte zu gewinnen. Ein Parallelbetrieb von Hallen- und Freibad war nicht möglich, weshalb das Hallenbad schon am 15. Mai statt am 30. Juni geschlossen wurde. Im Laufe des Monats Juni konnten dann doch noch die für einen problemlosen Betrieb des Freibades erforderlichen Saisonkräfte eingestellt werden.

2) Darstellung der Lage der Gesellschaft

a) Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich von 43,3 Mio. € um 400 T€ auf 42,9 Mio. € vermindert.

Der Bestand an Sachanlagen verminderte sich trotz wichtiger Zugänge aus Investitionen über 367 T€ durch die planmäßigen Abschreibungen (734 T€), sowie die Auflösung von erhaltenen Ertragszuschüssen (21 T€) von 11,2 Mio. € auf 10,8 Mio. €.

Das langfristige Vermögen ist in voller Höhe fristgleich finanziert.

Der Stand der Verbindlichkeiten (15,7 Mio. €) ging insbesondere durch die planmäßigen Tilgungen der Darlehen gegenüber dem Vorjahr (16,4 Mio. €) zurück.

Strukturbilanz

	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Aktivseite						
Sachanlagen	10.819	25,2	11.167	25,8	- 348	- 3,1
Finanzanlagen	26.082	60,8	23.082	53,3	+ 3.000	13,0
Vorräte	2	0,0 ¹⁾	2	0,0 ¹⁾	0	0,0
Langfristig gebundenes Vermögen	36.903	86,0	34.251	79,1	+ 2.652	+ 7,7
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.982	7,0	6.094	14,1	- 3.112	- 51,1
Kurzfristige Forderungen gegen Dritte	1.018	2,4	1.120	2,6	- 102	- 9,1
Flüssige Mittel	1.977	4,6	1.821	4,2	+ 156	+ 8,6
	42.880	100,0	43.286	100,0	- 406	- 0,9
Passivseite						
Eigenkapital	26.478	61,7	26.006	60,1	+ 472	+ 1,8
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	15.724	36,7	16.410	37,9	- 686	- 4,2
Langfristige Mittel	42.202	98,4	42.416	98,0	- 214	- 0,5
Kurzfristige Schulden gegenüber der Gesellschafterin und verbundenen Unternehmen	117	0,3	277	0,6	- 160	- 57,8
Kurzfristige Schulden gegenüber Dritten	561	1,3	593	1,4	- 32	- 5,4
	42.880	100,0	43.286	100,0	- 406	- 0,9

1) unter 0,05 %

b) Finanzlage

Der von der Stadtwerke Bühl GmbH im Geschäftsjahr abgeführte Gewinn und die Verlustübernahme der Stadt Bühl für das Defizit aus dem Hallenbetrieb reichten zur Sicherung der Liquidität der laufenden Ausgaben aus.

In der mittelfristigen Finanzplanung sind für die Sanierung der Schwarzwaldhalle rund 2,5 Mio. € vorgesehen, für einen Anbau an der Neuen Sporthalle 700 T€. Sanierungsmaßnahmen im Schwarzwaldbad stehen ebenfalls mit einem Aufwand von mindestens 1,0 Mio. € in naher Zukunft an. Sie dienen neben der permanenten Wartung der technischen Anlagen dem Erhalt der Bausubstanz.

Eine zusätzliche schwere Belastung stellen die Tilgungen der Kredite für den Bau der Neuen Sporthalle und den Erwerb der Anteile der SÜWAG an der Stadtwerke Bühl GmbH dar. Sie verzehren fast vollständig die Abschreibungen, die eigentlich der Finanzierung der Investitionen dienen sollten.

Sämtliche operativen finanziellen Verpflichtungen wurden – soweit möglich unter Berücksichtigung von Skontoerträgen – termingerecht erfüllt.

Anlage 4/Blatt 7

Cashflow

	2019 TEuro	2018 TEuro	Veränderung TEuro
Periodenergebnis	+ 472	+ 2.479	- 2.007
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 733	+ 769	- 36
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	+ 15	- 4	+ 19
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	- 21	- 21	0
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 3.215	- 3.839	+ 7.054
-/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 208	+ 256	- 464
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	+ 2	+ 4	- 2
+ Zinsaufwendungen	+ 471	+ 481	- 10
- Sonstige Beteiligungserträge	- 3.690	- 6.865	+ 3.175
+ Ertragsteueraufwand	+ 69	+ 1.229	- 1.160
+ Erhaltene Zinsen	0	+ 17	- 17
- Gezahlte Zinsen	0	- 2	+ 2
- Ertragsteuerzahlungen	- 69	- 1.024	+ 955
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+ 989	- 6.520	+ 7.509
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 367	- 75	- 292
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 3.000	- 29	- 2.971
+ Erhaltene Dividenden	+ 3.690	+ 6.865	- 3.175
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	+ 328	+ 6.761	- 6.433
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	- 686	- 684	- 2
- Gezahlte Zinsen	- 475	- 496	+ 21
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 1.161	- 1.180	+ 19
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	+ 156	- 939	+ 1.095
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+ 1.821	+ 2.760	- 939
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+ 1.977	+ 1.821	+ 156

Kennzahlen zur Liquidität:

	31.12.2019	31.12.2018
Barliquidität ¹⁾ =	291,8 %	209,14 %
Liquidität 2. Grades ²⁾ =	882,3 %	1.037,93 %
Liquidität 3. Grades ³⁾ =	882,6 %	1.038,21 %

- 1) Zahlungsmittel/kurzfristige Verbindlichkeiten
- 2) Zahlungsmittel + kurzfristige Forderungen/kurzfristige Verbindlichkeiten
- 3) Zahlungsmittel + kurzfristige Forderungen + Vorräte/kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Liquiditätslage der Gesellschaft war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert.

c) Ertragslage

Sowohl Bäder- als auch Hallenbetrieb sind hoch defizitär. Beim Bäderbetrieb handelt es sich strukturell um einen Verlustbetrieb. Die Eintrittspreise können nicht auf eine kostendeckende oder gar gewinnbringende Höhe festgesetzt werden. Die Kostendeckung beim Bäderbetrieb ist im Berichtsjahr auf 19,9 % gesunken (Vorjahr 21,8 %), im Hallenbereich ist ein Anstieg auf 21,5 % zu verzeichnen (Vorjahr 20,9%). Die Umsatzerlöse aus den Bade- und Hallenentgelten reichen damit bei Weitem nicht aus, auch nur den jährlichen Material- oder Personalaufwand zu decken. Ohne die Gewinnabführung aus der Stadtwerke Bühl GmbH und die Verlustübernahme der Stadt Bühl für den Hallenbetrieb könnte die Bühler Sportstätten GmbH finanziell nicht bestehen.

Die folgenden Kennzahlen haben sich so entwickelt:

	31.12.2019	31.12.2018
Eigenkapitalrentabilität ¹⁾	9,5 %	9,5 %
Umsatzrentabilität ²⁾	77,9 %	391,71 %

- 1) Jahresergebnis / Eigenkapital
- 2) Jahresergebnis / Umsatzerlöse

d) Plan/Ist – Vergleich

Nach dem Wirtschaftsplan 2019 wurde mit einem Jahresüberschuss von 322 T€ gerechnet. Tatsächlich kam es zu einem Jahresüberschuss von 473 T€. Die Abweichung der Plan- zu den Istwerten ist hauptsächlich auf die auf die höheren Erträge aus der Gewinnabführung zurückzuführen. Weitere Abweichungen ergaben sich bei den Materialaufwendungen (-61 T€) sowie den betrieblichen Aufwendungen (+49 T€).

e) Value Reporting - sonstige Leistungsindikatoren

Durch das Energiemanagement der Stadt Bühl erfolgt eine ständige Überwachung bzw. Kontrolle des Energieverbrauches.

Unser Fokus ist auf eine stringente Kostenkontrolle ausgerichtet.

3) Voraussichtliche Entwicklung von Chancen und Risiken

Die Geschäftsführung ist gesetzlich verpflichtet, auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung, die bestandsgefährdende oder wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können, hinzuweisen.

Im Bereich der Technik:

Zur Risikofrüherkennung sind für alle definierten sicherheitsrelevanten Belange Melde- und Protokollsysteme auf der Basis der Betriebs- und Dienstsanweisung sowie der einschlägigen Regelungen und Unfallverhütungsvorschriften eingerichtet. Danach wird die Geschäftsleitung zeitnah informiert. Die Vorgänge werden schriftlich dokumentiert. Für die Badewassertechnik sind neben der manuellen Überwachung und Berichtspflicht automatische Überwachungsanlagen eingerichtet. Daneben erfolgen unangekündigte Kontrollen durch ein Wasserlabor und einen externen Sicherheitsingenieur. Die Geschäftsleitung wird umgehend über Risiken informiert. Notwendige Entscheidungen können so schnell und auf gesicherter und nachweisbarer Kenntnislage getroffen werden.

Im Finanzbereich:

Das Ergebnis der Bühler Sportstätten GmbH ist stark von der Gewinnabführung der Stadtwerke Bühl GmbH abhängig, sodass der Fortbestand des Unternehmens nur gesichert ist, wenn die Ertragslage der Stadtwerke Bühl GmbH weiterhin gut bleibt. Sollte dies nicht mehr der Fall sein oder die Stadtwerke Bühl GmbH eine Kapitalzuführung für notwendige Investitionen benötigen, müsste die Stadt die Verluste decken oder auch der Bühler Sportstätten GmbH zusätzliches Kapital zuführen, um die Liquidität der GmbH zu sichern.

Die Finanzierung des Rückerwerbs der Anteile der Süwag Beteiligungs GmbH an der Stadtwerke Bühl GmbH stellt für die Stadt Bühl und die Bühler Sportstätten GmbH einen hohen finanziellen Aufwand dar, dessen Rentabilität sich erst in künftigen Jahren erweisen wird. Der zum 01.01.2015 erfolgte Rückkauf und dessen Finanzierung werden die Ergebnisse der kommenden Jahre maßgeblich verändern. Da alleine diese Finanzierung einen Kapitaldienst aus Zins und Tilgung von aktuell insgesamt rd. 540 T€ jährlich erfordert, ist ein großer Anteil der Gewinnabführung für lange Zeit gebunden.

Für die betrieblichen Ergebnisse der Sparte Hallenbetrieb wurde vom Bühler Gemeinderat am 29.06.2009 ein Grundsatzbeschluss zur vollständigen Übernahme der Jahresverluste gefasst.

Sonstige Chancen und Risiken

Die Bühler Sportstätten GmbH hat im Bäderbereich für das Schul- und Vereinsschwimmen wettkampffähige Schwimmbecken bereit zu stellen. Durch die Nutzung des Bades durch Schulen und Vereine können die Becken nur eingeschränkt dem einzelnen zahlenden Badegast zur Verfügung gestellt werden. Dies bedeutet eine im Vergleich zu den Spaß- und Freizeitbädern der Region wesentlich höhere Kostenbelastung bei geringeren Ertragsmöglichkeiten. Die Technik für den Bäderbereich ist ganzjährig im Dauerbetrieb und ist daher sehr störanfällig. Wartung und jährliche Unterhaltungsmaßnahmen sind ein hoher Kostenfaktor. Gleichzeitig steigen die gesetzlichen Anforderungen an Sicherheit und Wasserqualität. Um dies zu erfüllen, müssen die technischen Einrichtungen ständig überprüft und falls erforderlich erneuert werden.

Anlage 4/Blatt 10

Die sehr umfangreichen Wartungs- und Unterhaltungsmaßnahmen, die im Jahr 2018 gestartet wurden, werden 2020 ihren Höhepunkt überschreiten, weil dann wesentliche Rückstände abgearbeitet sein werden. Danach werden der Betrieb und die Unterhaltung der Anlagen effizienter möglich sein.

Ein Dauerthema wird die Personalgewinnung sein. Dies ist ein deutschlandweit auftretendes Problem, das vermutlich zahlreiche Bäder in der Region in den nächsten Jahren in Schwierigkeiten bringen wird. Die Bühler Sportstätten GmbH unternimmt große Anstrengungen durch Ausschreibung, Öffentlichkeitsarbeit sowie Aus- und Weiterbildung um dem entgegenzuwirken.

Durch die Inbetriebnahme der neuen Sporthalle im Frühjahr 2012 reicht das Angebot an verfügbarer Hallenfläche und Hallenstunden für die Schulen und Vereine aus. Auch hier decken die Einnahmen nicht die notwendigen Ausgaben, so dass bei den Hallen auch künftig eine hohe Verlustübernahme seitens der Stadt erforderlich werden wird. Bei der Schwarzwaldhalle stehen umfangreiche Sanierungen im Hinblick auf die Einhaltung des Brandschutzes an.

Die Einnahmesituation ist zu überprüfen. Die Nutzungsentgelte sind zwar politisch determinierte Preise. Aber auch diese sind regelmäßig an das Verhältnis der Kostensteigerungen anzupassen. Entsprechende Gremienvorlagen werden im Jahr 2020 erstellt.

4) Sonstige Angaben

Der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2020 war zu Beginn zunächst gekennzeichnet durch die geplanten Anstrengungen in der Unterhaltung der technischen Anlagen des Schwarzwaldbades. Seit Anfang März ist der Betrieb in allen drei Einrichtungen aufgrund der Coronakrise stillgelegt. Einnahmen werden keine generiert, das Personal baut Überstunden und Urlaub ab oder ist zu Wartungsarbeiten eingeteilt. Die Baumaßnahme am Kiosk läuft weiter. Die Vorbereitungen auf die Sommersaison sind nicht eingeschränkt worden.

Für das Jahr 2020 rechnen wir mit einem Gewinn in Höhe von 272 T€, der voraussichtlich aufgrund der Schließungen der Einrichtungen wegen der Coronakrise nicht erzielt wird.

Bühl, den 31. Mai 2020

Jörg Zimmer
Geschäftsführer

Markus Benkeser
Geschäftsführer